

Nächste Projekte:

- Joseph Haydn: „Die Jahreszeiten“ am 23. November 2014, 19.30 Uhr im Wiener Musikverein und am 28. November 2014, 19.30 Uhr im Sparkassensaal Wiener Neustadt
- a cappella Konzerte im Mai 2015 mit Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert in Wien und Niederösterreich
- Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ im November 2015 in der Wiener Piaristenkirche

Für weitere Informationen:

www.chorimhemd.com

Kontakte:

Künstlerische Leitung:

Andreas Salzbrunn
0650/555 6300
salzbrunn@me.com

Organisatorische Leitung:

Sandra Müllbacher
0650/202 3827
info@chorimhemd.com



Programm

- 1) Psalm 100: Jauchzet dem Herrn, C-Dur¹
- 2) Sechs Sprüche zum Kirchenjahr:
 - Nr. 1: Weihnachten
 - Nr. 2: Am Neujahrstage
 - Nr. 3: Am Himmelfahrtstage
 - Nr. 4: In der Passionszeit²
 - Nr. 5: Im Advent
 - Nr. 6: Am Charfreitage
- 3) Psalm 43: Richte mich, Gott
- 4) Die deutsche Liturgie:
 - Kyrie
 - Ehre sei Gott in der Höhe³
 - Heilig
- 5) Psalm 121: Hebe deine Augen auf
- 6) The Garden of Love (Andreas Salzbrunn)
- 7) Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren⁴
- 8) Psalm 22: Mein Gott, warum hast du mich verlassen⁵
- 9) Psalm 91: Denn er hat seinen Engeln befohlen
- 10) Psalm 2: Warum toben die Heiden⁶

11) Mitten wir im Leben sind

12) Psalm 100: Jauchzet dem Herrn, A-Dur

Sopran 1:

Veronika Eder^{1,6}
Gabriele Groll
Anna Hahn^{1,3,5,6}
Dunja Kopesky^{2,4}
Anne Steinbrugger

Sopran 2:

Isabel Holter
Ingrid Kada-Berka
Sarah Hinterleitner
Katharina Köck
Christina Loley
Lisa Mnatsakanova
Sandra Müllbacher⁶
Christine Schaffrath
Marion Steger¹
Kerstin Bartel
Katharina Krombholz
Johanna Kampl
Andrea Vetter

Alt 1:

Katrin Eckbauer
Barbara Krombholz^{1,2,6}
Michaela Figlhuber^{1,6}
Irene Kinzl
Sabine Gartner
Carolyn Oliva^{3,5}

Mendelssohns a cappella Musik - ein Überblick

Alt 2:

Sabine Dorn
Gabriele Schweiger-Ludescher
Regina Heindl
Gerlinde Seidler^{4,6}
Petra Lueger-Heine¹
Maria Theissl
Katja Piroué
Barbara Derkits-Kremser
Barbara Hrach

Tenor 1:

Susanne Eschwé
Reiner Philipp Kais^{1,2,3,4,5,6}
Markus Rupert

Tenor 2:

Michael Diewald
Rupert Edlmayr
Christoph Falschlunger^{1,5,6}

Bass 1:

Reinhold Hofbauer
Hans Peter Kremser
Florian Neulinger^{1,2,3,4,5,6}
Thomas Zuchna^{1,2,3,4,5,6}

Bass 2:

Harald Steger
Friedl Weiß
Paul Reichert^{1,5,6}

Mendelssohns a cappella Musik - wiewohl in der Chorszene natürlich weltweit bekannt und beliebt - spielt in der großflächigen Rezeption seines Gesamtwerkes doch eine eher untergeordnete Rolle. Für lange Zeit hat kein Komponist vor ihm so viele a cappella Chorstücke komponiert, waren es doch fast ausschließlich Chorwerke mit Instrumentalbegleitung, die die Stimmen stützten. Selbst ein Großteil der Stücke, die wir heute ganz selbstverständlich ohne Begleitung singen, wurde früher bei den meisten Gelegenheiten instrumental gestützt. Nur der Gregorianische Choral war ohne Ausnahme unbegleitet.

Mendelssohns kirchenmusikalisches Schaffen lässt sich - zumindest, was die a cappella Musik betrifft - in zwei zeitlich relativ kurze Abschnitte einteilen: eine frühe Schaffensphase im Jahr 1830, ein Jahr der großen Reisen nach England, Österreich und Italien, während derer sich der junge Komponist mit den Werken der alten Meister auseinandersetzte (Bach, Händel, Palestrina). In diesem Jahr entstand neben mehreren anderen Kirchenmusikstücken, die aber alle eine Instrumentalbegleitung aufweisen, das Stück „Mitten wir im Leben sind“, eine beeindruckende Komposition über die Mendelssohn an seine Schwester schreibt: „Der Choral *Mitten wir im Leben sind* ist wohl eins der besten Kirchenstücke, die ich gemacht habe, und brummt böse, oder er pfeift dunkelblau.“ Mendelssohn zeichnet hier die Angst der Menschen vor der Verdammnis in unglaublich expressiven Farben: nach jeder Choralstrophe lässt er ein *Kyrie eleison* folgen, das - äußerst untypisch für seine Vokalmusik - durchgehend im *fortissimo* gehalten ist und die einzelnen Stimmen in selten erreichte Höhen zwingt - als Ausdruck der höchsten Verzweiflung. Nur am Schluss, wie eigentlich bei Mendelssohn immer, kommen die Erlösung und das Vertrauen auf Gott.

Die späte Phase von circa 1843-1847, in der alle anderen Stücke dieses Konzertprogramms entstanden sind, bringt, neben zahlreichen anderen

geistlichen Stücken, vor allem die großen Oratorien *Paulus* und *Elias* hervor. Dieses Ungleichgewicht lässt sich leicht erklären:

Mendelssohn erhielt im März des Jahres 1843 den Auftrag, den neu gegründeten Hof- und Domchor in Berlin zu übernehmen und für die gleichzeitig stattfindende Liturgiereform neue Kirchenmusik zu komponieren. In den darauffolgenden Jahren entstanden dann alle anderen Stücke des heutigen Konzerts, meistens anlassbezogen für einen bestimmten Gottesdienst. Es ist interessant zu wissen, dass Mendelssohn das Ideal des Königs (a cappella Musik im Stile Palestrinas) eigentlich nicht teilte. Er wollte hauptsächlich Hymnen und Psalmen mit Orchesterbegleitung verfassen, wo er eine weit größere Bandbreite an Klängen zur Verfügung gehabt hätte. Nun ist es natürlich reine Spekulation, aber es ist nicht ganz von der Hand zu weisen, dass Mendelssohn versucht haben könnte, diese Farben und Stimmungen doch einfach durch den Einsatz der Stimme hörbar zu machen. Daraus resultiert meiner Meinung nach die große Emotionalität, ja schon Expressivität, mancher dieser Stücke. Wenn im Psalm 2 die Heiden toben oder sich die Verzweiflung über die Hilflosigkeit und Einsamkeit im Psalm 22 Bahn bricht, um sich dann trotzdem immer - und das ist das große Wunder an dieser Musik - gegen Ende zu beruhigen und eine tiefe theologische und vor allem menschliche Reife des Komponisten spüren lässt, dann können wir nur staunend danebenstehen und dankbar sein, dass es Menschen gibt, die es schaffen, ihre Gedanken und Emotionen so auszudrücken, dass sie die Zeiten überdauern und uns so an ihrer Gedankenwelt teilhaben lassen - bis heute.

Über jedes Stück etwas zu sagen, würde den Rahmen dieses Programmhefts deutlich sprengen, also möchte ich hier mit einem Zitat von Felix Mendelssohn schließen: „Schwarz auf Weiß ist bei weitem nicht die größte Sicherheit auf der Welt. Es gibt nichts Gewisseres als Empfundenes und Geglaubtes.“

Andreas Salzbrunn

1) Psalm 100: Jauchzet dem Herrn alle Welt

Jauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkennet, dass der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen. Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für.

2) Sechs Sprüche zum Kirchenjahr

Nr.1: Weihnachten

Frohlocket ihr Völker auf Erden und preiset Gott! Der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen. Er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbart. Halleluja!

Nr.2: Am Neujahrstage

Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge und die Welt erschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

Nr.3: Am Himmelfahrtstage

Erhaben, o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit, herrschest du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

Nr.4: In der Passionszeit

Herr, gedenke nicht unsrer Übeltaten und erbarme dich unseres Elends. Herr, der du unser Heiland bist, stehe uns bei. Erlöse uns und vergib uns unsere Sünden um der Herrlichkeit deines Namens willen. Halleluja!

Nr.5: Im Advent

Lasset uns frohlocken, es nahet der Heiland, den Gott uns verheißen. Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit.
Halleluja!

Nr.6: Am Charfreitage

Um unsrer Sünden willen hat sich Christus erniedriget, und ist gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze. Darum hat Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Halleluja!

3) Psalm 43: Richte mich, Gott

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott, du bist der Gott meiner Stärke, warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung, dass ich hineingehe zum Altar Gottes zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe, danke mein Gott. Was betrübst du dich meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

4) Die deutsche Liturgie

Kyrie
Ehre sei Gott
Heilig
Text aus der deutschen Liturgie

5) Psalm 121: Hebe deine Augen auf

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet schläft nicht.

6) The Garden of Love (Gedicht von William Blake)

I went to the Garden of Love
And I saw what I never had seen:
A Chapel was built in the midst,
Where I used to play on the green.

And the gates of this Chapel were shut,
And THOU SHALT NOT writ' over the door,
So I turned to the Garden of Love,
That so many sweet flowers bore.

And I saw it was filled with graves,
And tombstones where flowers should be:
And Priests in black gowns were walking their rounds,
And binding with briars my joys and desires.

7) Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren

Herr, nun lässest Du deinen Diener in Frieden fahren, wie du verheißen hast. Denn mein Auge hat deinen Heiland gesehn, den du bereitet hast vor allen Völkern, dass er ein Licht sei den Heiden und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist, wie es war zu Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

8) Psalm 22: Mein Gott, warum hast du mich verlassen

Mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine Hilfe ist fern. Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht. Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels. Unsre Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfest du ihnen aus. Zu dir schrieen sie und wurden errettet; sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und Verachtung des Volks. Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus und errette ihn, hat er Lust zu ihm. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennt. Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt am Gaumen; und du legst mich in des Todes Staub. Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füße durchgraben. Sie teilen meine Kleider unter sich, und werfen das Los um mein Gewand. Aber du, Herr, sei nicht ferne. Meine Stärke, eile mir zu helfen. Errette meine Seele vom Schwert, meine Einsame von den Hunden. Hilf mir aus dem Rachen des Löwen, und errette mich von den Einhörnern. Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen. Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet! Es ehre ihn aller Same Jakobs, und vor ihm scheue sich aller Same Israels. Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen, und sein Antlitz nicht vor ihm verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er es. Dich will ich preisen in der großen Gemeinde; ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz

soll ewiglich leben. Es werde gedacht aller Welt Ende, dass sie sich zum Herrn bekehren, und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden. Denn der Herr hat ein Reich und er herrscht unter den Heiden.

9) Psalm 91: Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

10) Psalm 2: Warum toben die Heiden

Warum toben die Heiden und die Leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auf und die Herrn ratschlagen wider den Herrn und seinen Gesalbten: Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile! Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer und der Herr spottet ihrer. Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn und mit seinem Grimm wird er sie schrecken. Aber ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion. Ich will von einer solchen Weise predigen, dass der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeugt; heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben und der Welt Ende zum Eigentum. Du sollst sie mit eisernem Szepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerbrechen. So lasset euch nun weisen, ihr Könige, und lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden. Dienet dem Herrn mit Furcht und freuet euch mit Zittern! Küsset den Sohn, dass er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist. Wie es war von Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

11) Mitten wir im Leben sind

Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfassen. Wen suchen wir der Hilfe zu, dass wir Gnad erlangen? Das bist du, Herr, alleine. Uns reuet unsre Missetat, die dich, Herr, erzürnet hat. Heiliger Herre Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland, du ewiger Gott, lass uns nicht versinken in des bitteren Todes Not! Kyrie eleison!

Mitten in dem Tod anfiicht uns der Höllen Rachen. Wer will uns aus solcher Not frei und ledig machen? Das tust du, Herr, alleine. Es jammert dein Barmherzigkeit unsre Sünd und großes Leid. Heiliger Herre Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland, du ewiger Gott, lass uns nicht verzagen vor der tiefen Höllenglut! Kyrie eleison!

Mitten in der Höllen Angst unsre Sünd uns treiben. Wo solln wir denn fliehen hin, da wir mögen bleiben? Zu dir, Herr Christ, alleine. Vergossen ist dein teures Blut, das g'nug für die Sünde tut. Heiliger Herre Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland, du ewiger Gott, lass uns nicht entfallen von des rechten Glaubens Trost! Kyrie eleison!

12) Psalm 100: Jauchzet dem Herrn, alle Welt (A-Dur)